amtliche Bekanntmachung 1

Amtsgericht Nordhausen

Nordhausen, 18.09.2026

Az.: 71 K 39/22

Terminsbestimmung:

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Datum	Uhrzeit	Raum	Ort
Freitag, 27.11.2026	**10:30 Uhr**	**222, Sitzungssaal**	**Amtsgericht Nordhausen, Rudolf-Breitscheid-Straße 6, 99734 Nordhausen**

öffentlich versteigert werden:

Grundbucheintragung:

-

Eingetragen im Grundbuch von Wiehe

Gemarkung	Flur, Flurstück	Wirtschaftsart u. Lage	Anschrift	m²	Blatt
Wiehe	5, 302/81	Hof- und Gebäudefläche	Leopold-von-Ranke-Straße 38, 06571 Roßleben-Wiehe OT Wiehe	242	5287 BV 1

Zusatz: 2/zu 1 Benutzungsrecht an dem Grundstück Wiehe Flur 5 Nr. 302/83, eingetragen im Grundbuch von Wiehe Blatt: 5774.

-

Objektbeschreibung/Lage *(lt Angabe d. Sachverständigen)*:
Wohn- und Geschäftshaus mit rückseitigem Anbau, Garage, teilweise unterkellert, seit über 10 Jahren leerstehend, Baujahr vor 1700, geringfügige Modernisierung nach 1994, Nutzfläche ca. 370 qm, erheblicher Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarf, Schädlingsbefall Dachstuhl;

Verkehrswert: 42.800,00 €

Der Versteigerungsvermerk ist am 23.09.2022 in das Grundbuch eingetragen worden.
Der nach § 13 ZVG für wiederkehrende Leistungen maßgebliche Beschlagnahmezeitpunkt ist der 23.09.2022.

Aufforderung:

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hinweis:

Es ist zweckmäßig, bereits drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären.
Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.

Gemäß §§ 67 - 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt 10 % des Verkehrswertes und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.
Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.